LOCAL GoGREEN

NACHHALTIGER TRANSPORT UND E-MOBILITÄT

Co-funded by the European Union

Über das Projekt LOCAL GoGREEN

Clean Energy Transition Prozess in 6 kleinen europäischen Gemeinden

8 Partner aus 7 europäischen Ländern, die den Aufbau von Kapazitäten, die integrierte Entscheidungsfindung und die Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung und Umsetzung von integrierten Klima- und Energieplänen begleiten.

Ziele:

- T**echnischer Hilfe** für lokale Piloten
- **Synergien zwischen öffentlichen und privaten Akteuren** bei der Erstellung der Klima- und Energiepläne
- **Erleichterung des Einsatzes gezielter Investitionen**, die von den europäischen Fonds für eine verbesserte ICEP-Planung bereitgestellt werden
- Verbreitung der integrierten Maßnahmen zur Weiterbildung durch **internationale kommunale Zusammenarbeit**
- Hilfestellung bei der Erstellung von **integrativer Klima- & Dekarbonisierungspläne, die eine nachhaltige, wirksame, und kreislauforientierte Entwicklung fördern**

300 Stakeholder mit verbesserten Fähigkeiten im Bereich des Übergangs zu sauberer Energie	**90** lokale und regionale Behörden verpflichteten sich, die Umsetzung der ICEPs zu beschleunigen	**5 GWh/Jahr** an erneuerbarer Energieerzeugung	**1.600 tCO2/Jahr** CO2-Reduktion im 3-Jahres-Zeitraum & 4.500 tCO2/Jahr im Zeitraum von 5 Jahren nach dem Projekt	Energieeinsparungen **von 2,94 GWh/Jahr** im 3-Jahres-Zeitraum und 8,4 GWh/Jahr im Zeitraum von 5 Jahren nach dem Projekt

TAGESORDNUNG

Teil 2: **Nachhaltiger Verkehr und E-Mobilität**

- Bedeutung von nachhaltigem Verkehr und E-Mobilität
  - Herausforderungen in städtischen Gebieten mit hohen Wohnblöcken
  - Notwendigkeit der Entwicklung und des Ausbaus der Ladeinfrastruktur

- Planung der Gebühreninfrastruktur
  - Gewährleistung der Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Ladestationen
  - Straffung der Genehmigungs- und Bauverfahren

- Aufbau von Kapazitäten für Kommunen zur Unterstützung der E-Mobilität
- Bedeutung der Planung für die Zugänglichkeit des nachhaltigen Verkehrs

- Engagement und Sensibilisierung der Gemeinschaft
  - Strategien zur Förderung der E-Mobilität und des nachhaltigen Verkehrs sowie zur Einbindung von Interessengruppen und der Öffentlichkeit

- Fallstudien und erfolgreiche Praktiken

- FRAGEN UND ANTWORTEN

Lernziele der Fortbildung

Nach dieser Schulung werden Sie in der Lage sein:

- ➔ die Bedeutung von nachhaltigem Verkehr und E-Mobilität zu verstehen
- ➔ einen Überblick über die Planung der Ladeinfrastruktur haben
- ➔ die Bedeutung der Planung für die Zugänglichkeit nachhaltiger Verkehrsmittel zu verstehen
- ➔ Strategien zur Förderung von E-Mobilität und nachhaltigem Verkehr sowie zur Einbindung von Interessengruppen und der Öffentlichkeit verstehen

LOCAL GoGREEN

Bedeutung von nachhaltigem Verkehr und E-Mobilität

Co-funded by the European Union

Warum brauchen wir einen nachhaltigen Verkehr?

1. Vorteile für die Umwelt

Geringere Treibhausgasemissionen: weniger CO2-Emissionen auf lokaler und globaler Ebene

Geringere Luftverschmutzung: weniger Stickoxide und Feinstaub

Verringerung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe: Elektrofahrzeuge können mit bis zu 100% erneuerbaren Energien betrieben werden

2. Wirtschaftlicher Nutzen

Geringere Kosten: Nahverkehr, Fahrgemeinschaften und Radfahren senken die Kosten des Individualverkehrs. Dies führt zu geringeren Kosten für die Infrastruktur im Zusammenhang mit der Instandhaltung von Straßen und Staus.

Ankurbelung der lokalen Wirtschaft: Radfahren und zu Fuß gehen kurbelt die lokale Wirtschaft an, da die Stadtzentren für die Menschen besser zugänglich und attraktiver werden.

Innovation: Der technologische Fortschritt bei E-Fahrzeugen, öffentlichen Verkehrsnetzen und alternativen Kraftstoffen schafft Arbeitsplätze und fördert das Wirtschaftswachstum.

3. Sozialleistungen

Bessere öffentliche Gesundheit: Die Verbesserung der Luftqualität und der persönlichen Mobilität führt zu einer Verbesserung der öffentlichen Gesundheit. Weniger Autos bedeuten weniger schwere Unfälle.

Verbesserte Zugänglichkeit: Ein gut durchdachter öffentlicher Nahverkehr kann Städte integrativer und gerechter machen.

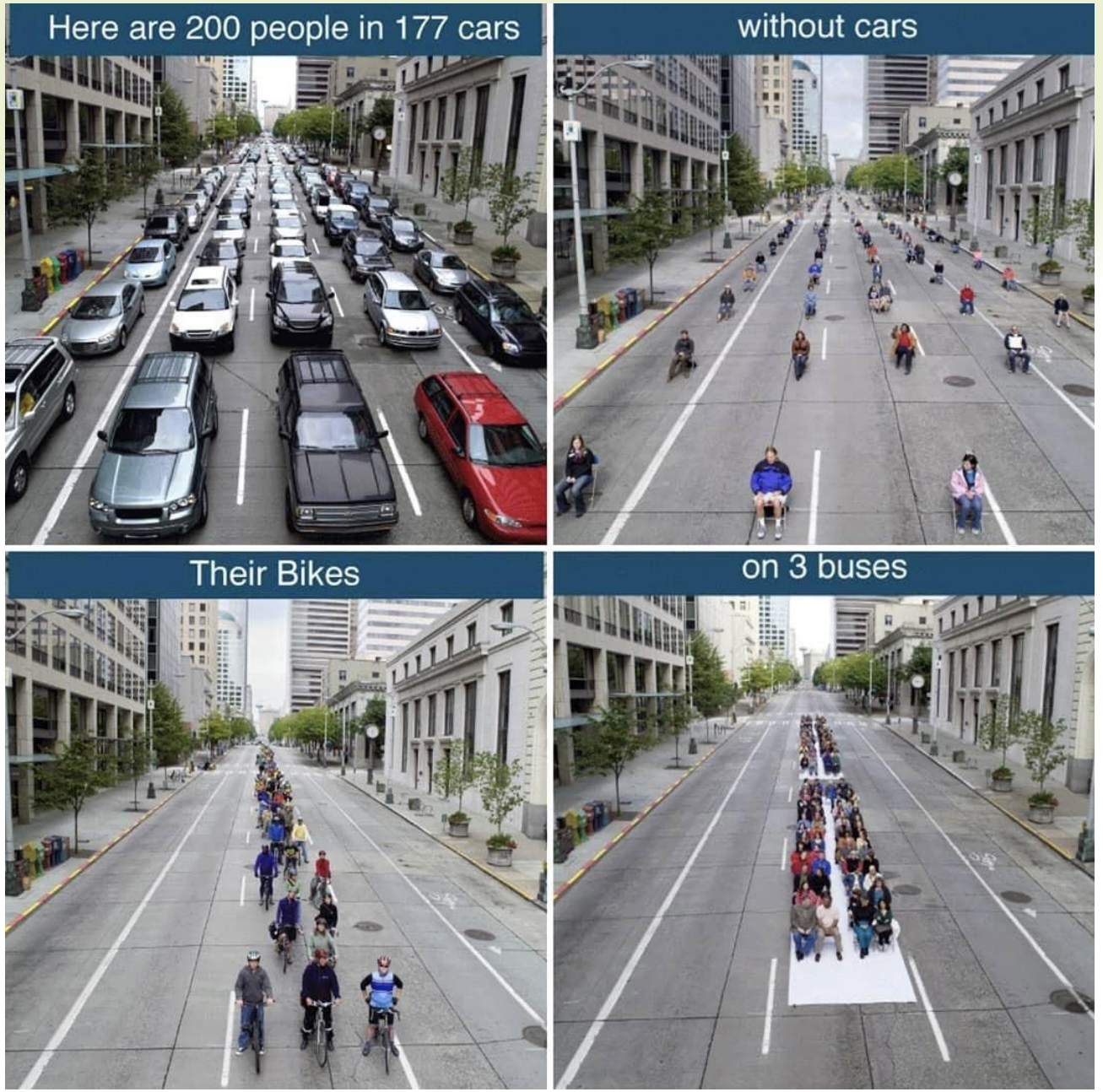
Gesteigerte Lebensqualität: Weniger Autos auf den Straßen führen zu weniger Verkehrsstaus, einer ruhigeren städtischen Umgebung und mehr Raum für öffentliche Parks und soziale Interaktionen.

4. Unterstützung der Klimaziele

Der Verkehr trägt zu etwa 25 % der Treibhausgasemissionen in Europa bei. Ein nachhaltiger Verkehr ist entscheidend für die Verringerung der Emissionen und der Auswirkungen auf das Klima.

Nachhaltige Verkehrsmittel wie das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel wirken sich direkt darauf aus, wie viel Platz wir in den Städten brauchen, um uns fortzubewegen.

Die anfänglichen Investitionen in nachhaltige Verkehrsmittel mögen kostspielig erscheinen, wenn es um die Anschaffung neuerer, nachhaltigerer Fahrzeuge, den Bau von Infrastrukturen oder die Einführung intelligenter Technologien geht, aber viele Länder haben bereits bewiesen, dass diese Investitionen eine kluge Entscheidung sind.



Co-funded by
the European Union

Erste Schritte zur Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrs auf kommunaler Ebene

Die Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrs auf kommunaler Ebene erfordert einen strategischen, vielschichtigen Ansatz, der die Planung, die Entwicklung der Infrastruktur, die Einbeziehung der Interessengruppen und die Umsetzung der Politik umfasst.

1. Bewertung der derzeitigen Transportsysteme
2. Identifikation von klaren Zielen und Vorgaben
3. Einbezug und Sensibilisierung der Öffentlichkeit
4. Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur
5. Förderung des aktiven Verkehrs (Radfahren und Gehen)
6. Förderung von emissionsarmen und gemeinschaftlichen Mobilitätslösungen
7. Durchführung von Reformen der Flächennutzung und der Stadtplanung
8. Anreize für Verhaltensänderungen schaffen
9. Pilotprojekte und Testlösungen
10. Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Behörden
11. Überwachen und Anpassen

Herausforderungen im städtischen Kontext

Begrenzter Raum für Infrastruktur	Energiebedarf und Netzkapazität	Zugänglichkeit und Inklusivität	Stadtplanung und -politik	Auswirkungen auf die Umwelt
• Mangel an Parkplätzen und Ladestationen • Überlastung der Straßen	• Erhöhte Belastung • Management von Nach-fragespitzen	• Gerechter Zugang • Erschwing-lichkeit	• Fehlen von Flächennutzungs-vorschriften auf lokaler Ebene • Fehlende politische Unterstützung auf lokaler Ebene	• Luftqualität • Lärmbelästi-gung

Effektive Wege zur Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrs

Verfolgen Sie einen **vielschichtigen Ansatz**, der eine koordinierte Lastverteilung, eine umweltfreundliche städtische Mobilitätspolitik, strategische Planung und den Einsatz innovativer Technologien umfasst. Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren, datengestützte Entscheidungsfindung und die Integration ökologischer und energieeffizienter Lösungen sind der Schlüssel zur Verwirklichung nachhaltiger städtischer Verkehrssysteme.

Es ist wichtig, dass es eine engagierte Person gibt, die die strategische Planung und Umsetzung koordiniert.

Mögliche Strategien zur Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrs in der Gemeinde:

- Koordinierte Lastverteilung: Reduzieren Sie die CO2-Emissionen, indem Sie die Verteilung von Waren koordinieren und den Einkauf von Waren von den Verteilungsdienstleistungen trennen.
- Grüne urbane Mobilitätspolitik: Die Entwicklung einer umweltfreundlichen städtischen Mobilitätspolitik, die digitale Technologien nutzt, kann einen nachhaltigen öffentlichen Verkehr fördern. Datengestützte Initiativen helfen bei der Analyse und Vorhersage von Mobilitätsnachfrage und -angebot.
- Strategische und politische Planung: Wirksame Strategien für den städtischen Nahverkehr können durch die Analyse von Korrelationen zwischen Nachhaltigkeits- und Politikindikatoren ermittelt werden.

Effektive Wege zur Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrs 2

- Multikriterielle Entscheidungsfindung für die Priorisierung von Projekten: Der Einsatz von Methoden wie dem Analytic Hierarchy Process (AHP) und Fuzzy TOPSIS kann helfen, öffentliche Verkehrsprojekte nach wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Kriterien zu priorisieren. Dieser Ansatz gewährleistet eine transparente und nachhaltige Entscheidungsfindung.
- Ökologische und energieeffiziente Ansätze: Die Umsetzung ökologischer und energieeffizienter Verkehrslösungen, wie z.B. die Digitalisierung des Verkehrsmanagements und die Diversifizierung der Verkehrsarten, kann die Emissionen erheblich reduzieren. Partnerschaften zwischen Energiedienstleistern und Verkehrsanbietern sind ebenfalls von Vorteil.
- Innovative Wege im nachhaltigen Verkehr: Innovationen wie Neue Mobilität, City-Logistik, Intelligentes Systemmanagement und Lebensqualität sind für einen systemorientierten Ansatz für nachhaltigen Verkehr von entscheidender Bedeutung.
- Nachhaltige städtische Mobilitätsplanung (SUMP): Die Integration von mehrstufigen Verkehrssystemmodellen in den SUMP-Prozess kann die Wirksamkeit der städtischen Mobilitätsplanung erhöhen. Dieser Ansatz trägt dazu bei, die Mobilitätsanforderungen zu erfüllen und gleichzeitig eine hohe Lebensqualität für die Bewohner zu gewährleisten.
- Ökologische Diversifizierungspolitik: Die Förderung ökologischer Verkehrsarten (z. B. Fahrräder, Elektroautos) und die Einbeziehung intelligenter Technologien können das kommunale Verkehrsmanagement verbessern. Diese Politik unterstützt die nachhaltige Entwicklung und reduziert die Kohlenstoffemissionen

LOCAL GoGREEN

PLANUNG DER GEBÜHRENINFRASTRUKTUR

Co-funded by
the European Union

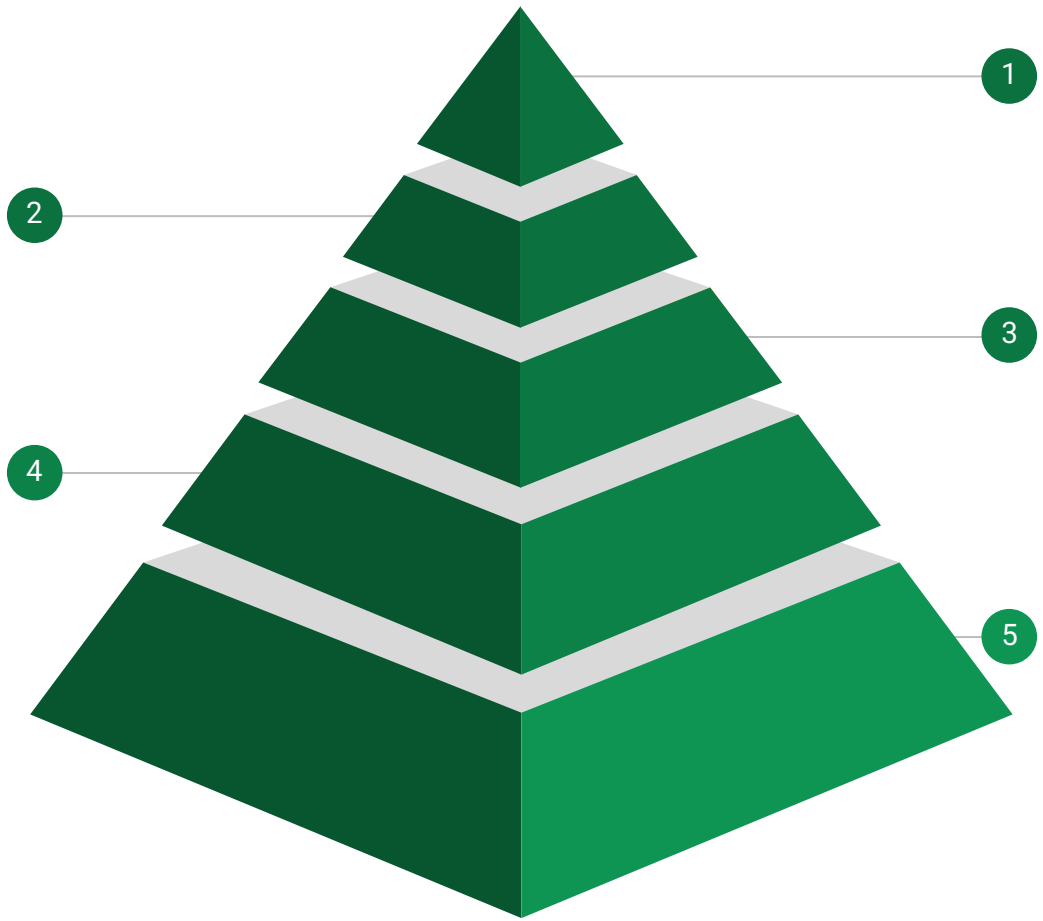
Notwendigkeit der Entwicklung und des Ausbaus der Ladeinfrastruktur

Zugänglichkeit und Komfort

- Öffentliche Ladestationen
- Private Ladestationen

Vorteile für die Umwelt und wirtschaftliche Chancen

- Verringerung der Emissionen
- Integration Ern. Energien
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Unterstützung für lokale Unternehmen



Wachsende Verbreitung von Elektrofahrzeugen (EVs)

- Steigende Nachfrage
- Zukunftssicher

Netzkapazität und -management

- Aufrüstung des Netzes
- Intelligente Ladelösungen

Politischer Rahmen und gesellschaftliche Teilhabe

- Rechtlicher Rahmen
- Unterstützung durch die Regierung/Gemeinde
- Das Bewusstsein schärfen
- Zusammenarbeit mit Interessenvertretern

Co-funded by the European Union

Gewährleistung der Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Ladestationen

Gerechte Verteilung	• Strategische Platzierung • Öffentliche Räume
Initiativen zur Erschwinglichkeit	• Subventionen und Anreize • Erschwingliche Preismodelle
Inklusive Gestaltung	• Universeller Zugang • Benutzerfreundliche Schnittstellen
Partnerschaften und Zusammenarbeit	• Öffentlich-private Partnerschaften • Engagement der Gemeinschaft
Bildung und Bewusstsein	• Öffentliche Kampagnen • Workshops und Schulungen
Technologische Innovationen	• Intelligente Ladelösungen • Integration erneuerbarer Energien
Politische Unterstützung	• Rechtliche Rahmenbedingungen • Förderprogramme

Beschleunigung der Genehmigungs- und Bauverfahren: Hintergrund des neuen UMF

- **EU-Engagement für nachhaltige Mobilität**
  - **Neuer Rahmen für urbane Mobilität** (Urban Mobility Framework (UMF))
    - Verbesserung der städtischen Verkehrssysteme in der gesamten EU.
    - Verringerung der Treibhausgasemissionen um mindestens **55% bis 2030** und **90% bis 2050**

- **Die Bedeutung einer effizienten Genehmigungspraxis**
  - rechtzeitige Durchführung
  - Beschleunigung des Aufbaus der Infrastruktur für die Elektromobilität

- **Regulatorische Landschaft**
  - **Pläne für nachhaltige urbane Mobilität (SUMPs)**: Für Großstädte bis 2025 erforderlich
    - Leitlinien für **das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V)**, die die städtische Verkehrsplanung beeinflussen

- **Ziele des Rahmenprogramms**
  - Förderung von **sicheren, zugänglichen und integrativen** städtischen Verkehrssystemen.
  - Förderung der Integration von **aktiver Mobilität** (Gehen, Radfahren) und **öffentlichen Verkehrsmitteln**.
  - Förderung der Entwicklung von **emissionsfreien Lösungen** für die städtische Logistik.

- **Digitale Transformation**
  - Der Schwerpunkt liegt auf der Nutzung digitaler Tools zur Rationalisierung von Genehmigungsverfahren und zur Verbesserung des Datenaustauschs.
  - Initiativen zur Erleichterung von **Mobility-as-a-Service (MaaS)**-Anwendungen für eine bessere Nutzererfahrung.

- **Zusammenarbeit und Finanzierung**
  - Förderung von öffentlich-privaten Partnerschaften zur Förderung der Innovation im Bereich der städtischen Mobilität.
  - Zugang zu EU-Mitteln für Kommunen zur Durchführung nachhaltiger Verkehrsprojekte.

Beschleunigung der Genehmigungs- und Bauverfahren

HERAUSFORDERUNGEN

- **Bürokratische Verzögerungen**: Langwierige Genehmigungsverfahren können Projekte verzögern.
- **Komplexität der Vorschriften**: Unterschiedliche Vorschriften in den einzelnen Gemeinden sorgen für Verwirrung.
- **Koordinationsprobleme**: Mangelnde Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen führt zu Ineffizienzen.

LÖSUNGEN

Einführung digitaler Genehmigungssysteme

Online-Plattformen für Bewerbungen, Tracking und Kommunikation.

Sicherstellen, dass die Systeme benutzer-freundlich und für alle Beteiligten zugänglich sind.

Vorschriften vereinheitlichen

Einheitliche Leitlinien für alle Gemeinden zur Vereinfachung der Einhaltung der Vorschriften.

Angleichung der lokalen Vorschriften an die EU-Richtlinien (SUMPs).

One-Stop-Shops schaffen

Zentralisierte Büros oder Online-Portale zur Abwicklung aller Genehmigungsanforde-rungen für Projekte.

Erleichterung des Zugangs zu Informationen und Ressourcen.

Verbesserung der Zusammenarbeit

Kommunikation zwischen Planungs-, Verkehrs- und Umweltabteilungen.

Gemeinsame Sitzungen (laufende Projekte, bewährte Verfahren).

Frühzeitige Einbindung von Interessengruppen

Mitglieder der Gemeinschaft, Unternehmen und NROs.

Öffentliche Konsultationen, um Beiträge zu leisten und Unterstützung für Projekte zu gewinnen.

EU-Finanzierungsmöglichkeiten ausschöpfen

Hebelwirkung auf EU-Zuschüsse und Finanzierungsprogramme .

Partnerschaften mit dem Privatsektor verbessern die Durchführbarkeit von Projekten.

ERWARTETE VORTEILE

Schnellere Projektabwicklung / Kosteneffizienz / Stärkeres öffentliches Engagement

LOCAL GoGREEN

Aufbau von Kapazitäten für Kommunen zur Unterstützung der E-Mobilität

Co-funded by the European Union

Aufbau von Kapazitäten für Kommunen zur Unterstützung der E-Mobilität

EU- und nationale Initiativen:

Ausrichtung des Green Deal: Sicherstellen, dass kommunale Maßnahmen mit dem umfassenderen EU-Green Deal und den nationalen E-Mobilitätsstrategien in Einklang stehen.

Verwaltung auf mehreren Ebenen: Förderung der Koordinierung zwischen verschiedenen Regierungsebenen, um die Umsetzung der Elektromobilität zu optimieren.

EU-Finanzierungs- und Unterstützungsprogramme (Europäische Kommission):

Fazilität für Konjunkturbelebung und Widerstandsfähigkeit: Stellt Mittel für die Entwicklung von EV-Infrastruktur und nachhaltigen Verkehrsprojekten bereit.

Technische Hilfe: Agenturen wie die Europäische Umweltagentur (EUA) bieten Kommunen Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von E-Mobilitätsprojekten, die den EU-Nachhaltigkeitszielen entsprechen.

Wichtige Ansätze für den Aufbau von Kapazitäten:

Berufsausbildung: Verbesserung der Fähigkeiten des städtischen Personals durch spezielle Schulungsprogramme zur E-Mobilität.

Unterstützung bei Politik und Planung: Entwicklung umfassender E-Mobilitätsstrategien.

Zuweisung von Ressourcen: Gewährleistung einer effektiven Nutzung der verfügbaren Ressourcen, um die Wirkung von Initiativen zur Elektromobilität zu maximieren.

Aufbau von Kapazitäten für Kommunen zur Unterstützung der E-Mobilität

- **EU-Politiken und -Programme:**
  - **Fazilität "Connecting Europe":** Unterstützt die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.
  - **Horizont Europa (Cluster 5):** Fördert Forschung und Innovation im Bereich der E-Mobilität und bietet Kommunen die Möglichkeit, neue Technologien zu erproben.
- **Öffentlich-private Zusammenarbeit:**
  - **PPP-Modelle:** Förderung von Partnerschaften zwischen Kommunen und Unternehmen des Privatsektors für den Aufbau und das Management von E-Mobilitätsinfrastruktur.
  - **Innovationspartnerschaften:** Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen zur Integration intelligenter Lösungen in lokale E-Mobilitätsprojekte.
- Vorteile**:**
  - **Auswirkungen auf die Umwelt:** Geringere Emissionen und bessere Luftqualität durch verstärkte Nutzung von Elektrofahrzeugen.
  - **Wirtschaftswachstum:** Ankurbelung der lokalen Wirtschaft durch die Entwicklung neuer Infrastrukturen und die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich der grünen Technologien.

Fallstudien:

- **Hamburg, Deutschland:** Elektrifizierung des öffentlichen Nahverkehrs und Ladeinfrastruktur
- **Pamplona, Spanien:** Dezentralisierte erneuerbare Energien und Integration von Fahrzeugen in das Netz

LOCAL GoGREEN

ZUGÄNGLICHKEIT VON NACHHALTIGEN VERKEHRSMITTELN

Co-funded by the European Union

Geschlechtsspezifische Aspekte der Verkehrsplanung

Die Nutzung des städtischen Nahverkehrs durch Männer und Frauen ist aufgrund unterschiedlicher **sozialer Rollen, Sicherheitsbedenken und des Zugangs zu Ressourcen sehr unterschiedlich.** Das Verständnis dieser Unterschiede ist entscheidend für die Entwicklung nachhaltiger Verkehrssysteme, die den Bedürfnissen aller Nutzer gerecht werden.

- **Vorliebe für öffentliche Verkehrsmittel und Nachhaltigkeit**: Frauen zeigen eine höhere Affinität zu öffentlichen Verkehrsmitteln und nachhaltigen Mobilitätsoptionen als Männer, die Autos und Technik bevorzugen.
- **Auswirkungen der Elternschaft**: Das Vorhandensein von Kindern im Haushalt erhöht die Autonutzung bei Frauen, obwohl sie im Allgemeinen seltener ein Auto benutzen als Männer. Elternschaft wirkt sich auch positiv auf die Akzeptanz von Carsharing mit Elektrofahrzeugen bei beiden Geschlechtern aus.
- **Sicherheitsprobleme**: Frauen sehen sich in öffentlichen Verkehrsmitteln mit erheblichen Sicherheitsbedenken konfrontiert, was ihre Mobilitätsentscheidungen beeinflusst. Sicherheitsmaßnahmen sind entscheidend, um mehr Frauen zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu bewegen.
- **Reisemuster und Wahl des Verkehrsmittels**: Frauen legen tendenziell kürzere Strecken zurück und halten häufiger an als Männer. Sie sind auch stärker auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, da sie nur begrenzt Zugang zu privaten Fahrzeugen haben.
- **Wahrnehmung der Reisezeit**: Frauen empfinden die Reisezeit zu Fuß als lohnender als Männer, die das Fahrrad oder den motorisierten Individualverkehr bevorzugen.
- **Hindernisse für die Mobilität**: Frauen sind aufgrund historischer, kultureller und sozialer Faktoren mit Mobilitätshindernissen konfrontiert, die in der Verkehrspolitik oft nicht berücksichtigt werden. Dieser Mangel an Bewusstsein führt zu Verkehrssystemen, die nicht vollständig an die Bedürfnisse von Frauen angepasst sind

LOCAL GoGREEN

Gemeinschaftliches Engagement und Bewusstsein

Co-funded by the European Union

Strategien zur Förderung der E-Mobilität und des nachhaltigen Verkehrs

1. Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit

- Pädagogische Workshops und Seminare
- Soziale Medien und Online-Plattformen
- Kooperationen mit Schulen und Universitäten

2. Anreizprogramme

- Subventionen und Zuschüsse
- Steuerliche Vorteile
- Öffentliche Anerkennung

3. Entwicklung der Infrastruktur

- Ladestationen
- Radwege und Fußgängerwege
- Integration des öffentlichen Verkehrs

4. Gemeinschaftliches Engagement

- Lokale Foren und Feedback-Mechanismen
- Pilotprogramme.
- Programme für Freiwillige

5. Partnerschaften und Kooperationen

- Engagement des Privatsektors
- NROs und Interessengruppen
- Regionale und internationale Zusammenarbeit

6. Überwachung und Bewertung

- Regelmäßige Erhebungen und Studien
- Leistungsmetriken
- Kontinuierliche Verbesserung

Ich danke Ihnen!

Website

Linkedin

X (Twitter)

YouTube

Instagram

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or CINEA. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.